

*Studiengang:*

*Mentoring im Sozial- und  
Gesundheitswesen*

***Modulhandbuch***

*Stand: 17.09.2008*

*(nach Beschluss der Hochschulkonferenz vom 27.08.2008)*

*Fassung mit Änderungen*

# Inhalt:

Vorbemerkungen.....	3
Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring).....	4
<b>Modul 1:</b> Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens .....	5
<b>Modul 2:</b> Beratungs- und Anleitungsprozesse im Sozial- und Gesundheitswesen: Möglichkeiten der Teilhabe unter sich verändernden Bedingungen des Sozialstaates.....	8
<b>Modul 3:</b> Grundlagen der Sozialen Arbeit, der Gesundheits- und Pflegewissenschaften, der Heilpädagogik und der Rehabilitationswissenschaften unter der Perspektive von Beratung und Anleitung.....	10
<b>Modul 4:</b> Einführung in Theologie/Diakonie und Ethik der sozialen Arbeit und Pflege...	12
<b>Modul 5:</b> Betriebswirtschaftliche Grundlagen.....	13
<b>Modul 6:</b> Rechtliche Grundlagen von Sozial- und Gesundheitsleistungen.....	14
<b>Modul 7:</b> Grundlagen des Qualitätsmanagements.....	15
<b>Modul 8:</b> Organisationen als soziale Systeme.....	17
<b>Modul 9:</b> Soziale Arbeit / Gesundheitspflege als Dienstleistung.....	19
<b>Modul 10:</b> Forschungsmethoden im Sozial- und Gesundheitswesen.....	21
<b>Modul 11 A:</b> Soziale Arbeit.....	22
<b>Modul 12 A:</b> Heilpädagogik .....	24
<b>Modul 11 B:</b> Pflege.....	26
<b>Modul 12 B:</b> Public Health.....	28
<b>Modul 13:</b> Methoden der Beratung.....	30
<b>Modul 14:</b> Bildung und Empowerment.....	31
<b>Modul 15:</b> Wertorientiertes Handeln.....	32
<b>Modul 16:</b> Anleitungskonzepte und die eigene Rolle.....	33
<b>Modul 31.1:</b> Casemanagement – Grundlagenmodul.....	36
<b>Modul 31.2:</b> Casemanagement – Aufbaumodul.....	38
<b>Modul 32.1:</b> Qualitätsmanagement – Vertiefungsmodul I.....	40
<b>Modul 32.2:</b> Qualitätsmanagement – Vertiefungsmodul II.....	42
<b>Modul 33.1:</b> Mediation und konstruktive Konfliktbewältigung – Grundlagenmodul.....	44
<b>Modul 33.2:</b> Mediation und konstruktive Konfliktbewältigung – Aufbaumodul.....	46
<b>Modul 34.1:</b> Die Methode des Coaching als Beratungsinstrument – Grundlagenmodul.....	48
<b>Modul 35:</b> Betriebliche Gesundheitsförderung.....	50

### Vorbemerkungen:

Der Studiengang ist konsequent modularisiert, d.h. alle Studienleistungen außer der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) werden durch Absolvierung von Modulen erbracht. Zur Strukturierung des Studiums wird in Grundlagen-, Schwerpunkt- und Wahlpflichtmodule unterschieden.

Die Modulbeschreibungen in diesem Handbuch sollen Ziele, Inhalte, Methoden und Prüfungsformen beschreiben um Studierenden Informationen für die Planung ihres Studiums zu geben und um Lehrenden und anderen interessierten Personen einen Einblick in die Ausgestaltung der Module des Studienganges geben.

Die Modulbeschreibungen sind weitgehend einheitlich strukturiert. Dabei wurde folgendes Schema verwendet:

<b>Modul Nr.:</b>	Die Nummerierung der Module besteht aus Kennzahlen, die nicht grundsätzlich die Reihenfolge der Module im Studienverlauf wiedergeben.
<b>Bezeichnung:</b>	Die Modulbezeichnung macht grobe Andeutungen zu den Inhalten des Moduls. Sie wird oft in abgekürzter Form für die Nennung der Module im alltäglichen Sprachgebrauch verwandt.
<b>Credits:</b>	Die Credits (auch Credit Points genannt) spiegelt den durchschnittlichen Arbeitsaufwand in einem Modul wieder.
<b>Gesamtstunden:</b>	Der zeitliche Aufwand (in Zeitstunden) der für ein Modul oder das gesamte Studium angesetzt wird. Die Gesamtstunden (auch Workload genannt) beinhaltet die gesamten Studienleistungen also z.B. die Präsenzphasen (ohne Anfahrtszeiten), Literaturarbeit, Prüfungsvorbereitungen und Prüfungen etc.. Der Workload ist ein durchschnittlicher Richtwert, ihr tatsächlicher Aufwand hängt individuell von Ihrer persönlichen Lerngeschwindigkeit und Ihrer Praxiserfahrung ab.

Modulverantwortlicher	Die für die fachlichen Inhalte, Konzeption der Lehre und Prüfung verantwortliche Person. Sie muss die Lehre nicht ausschließlich oder alleine durchführen.
Häufigkeit des Angebotes	Diese Angabe bezieht sich auf den laufenden Betrieb in der Ausbauphase. In der Aufbauphase der FHdD werden nur die Module angeboten, die im Modulablaufplan genannt sind. Die Zeitliche Terminierung der Module (im Sommer- oder Winter-Halbjahr) ist auch dem Modulablaufplan zu entnehmen.
Praxisprojekt in Stunden	Durchschnittlicher Zeitaufwand für die Durchführung von modulbezogenen Praxisprojekten.
Online-Veranstaltungen in Stunden	Durchschnittlicher Zeitaufwand für die Beteiligung an modulbezogenen Online-Veranstaltungen. Dazu zählen Foren, Chats, virtuelle Klassenzimmer, Wikis etc.
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	Der Umfang der Präsenzveranstaltungen in Bielefeld (in Zeitstunden)
Lerngruppen in Stunden	Durchschnittlicher Zeitaufwand für die Bearbeitung von Aufgaben in selbstorganisierten Lerngruppen.
Begleitete Selbstlernen in Stunden	Durchschnittlicher Zeitaufwand für das begleitete Selbststudium. Hierzu zählt Literaturarbeit (incl. Recherche), Bearbeitung von Studienbriefen, Prüfungsvorbereitungen etc.
Zu verwenden für Studiengang	Bei einem Wechsel des Studienganges innerhalb der FHdD kann das abgeschlossene Modul in den genannten Studiengängen anerkannt werden.

## Übersicht

<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>		Credits	Gesamt- stunden	
<b>Grundlagen</b>		<b>65</b>	<b>1.625</b>	
1	Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	15	375	
2	Beratungs- und Anleitungsprozesse im Sozial- und Gesundheitswesen: Möglichkeiten der Teilhabe unter sich verändernden Bedingungen des Sozialstaates	5	125	
3	Grundlagen der Sozialen Arbeit , der Gesundheits- und Pflegewissenschaften, der Heilpädagogik und der Rehabilitationswissenschaften unter der Perspektive von Beratung und Anleitung	15	375	
4	Einführung in Theologie/Diakonie und Ethik der sozialen Arbeit und Pflege	5	125	
5	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	5	125	
6	Rechtliche Grundlagen von Sozial- und Gesundheitsleistungen	5	125	
7	Grundlagen des Qualitätsmanagements	5	125	
8	Organisationen als soziale Systeme	5	125	
9	Soziale Arbeit / Gesundheitspflege als Dienstleistung	5	125	
<b>Schwerpunkt Beraten und Anleiten</b>		<b>82</b>	<b>2.050</b>	
10	Forschungsmethoden im Sozial- und Gesundheitswesen	10	250	
11	A - Soziale Arbeit	B – Pflege	12	300
12	A – Heilpädagogik	B - Public Health	10	250
13	Methoden der Beratung	15	375	
14	Bildung und Empowerment	10	250	
15	Wertorientiertes Handeln	10	250	
16	Anleitungskonzepte und die eigene Rolle	15	375	
<b>Wahlpflichtbereich*</b>		<b>20</b>	<b>500</b>	
31.1	Casemanagement - Grundlagenmodul	5	125	
31.2	Casemanagement - Aufbaumodul	5	125	
32.1	Qualitätsmanagement – Vertiefungsmodul I	5	125	
32.2	Qualitätsmanagement – Vertiefungsmodul II	5	125	
33.1	Mediation und konstruktive Konfliktbewältigung - Grundlagenmodul	5	125	
33.2	Mediation und konstruktive Konfliktbewältigung - Aufbaumodul	5	125	
34.1	Die Methode des Coaching als Beratungsinstrument – Grundlagenmodul	5	125	
34.2	Die Methode des Coaching als Beratungsinstrument – Aufbaumodul	5	125	
35	Betriebliche Gesundheitsförderung	5	125	
<b>BA Arbeit</b>		<b>12</b>	<b>300</b>	
<b>Prüfung (incl. Vorbereitungszeit)</b>		<b>1</b>	<b>25</b>	
<b>Gesamt IST</b>		<b>180</b>	<b>4.500</b>	

\*Wahlpflichtbereich: Es müssen mindestens 20 CP durch abgeschlossene Wahlmodule erreicht werden. Die aufeinander aufbauenden Vertiefungsmodule können als eigenständige Module (5CP) abgeschlossen werden. Es ist jedoch auch möglich, sie miteinander zu verknüpfen und als ein Modul mit 10 CP zu absolvieren.

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>1</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens</b>
<b>Credits:</b>	<b>15</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>375</b>

### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Dieses Modul besteht aus drei miteinander verknüpften Teilen.

Der Beginn eines Studiums stellt eine Menge neue Herausforderungen an die Studierenden. Sie müssen sich hinsichtlich der Anforderungen, Erwartungen und Möglichkeiten im Studium orientieren, Kontakte knüpfen und ihr Privatleben auf die veränderte Situation einstellen.

Bei der Konzeption dieses Moduls wird davon ausgegangen, dass die soziale Integration, die Auseinandersetzung mit persönlichen Studienzielen und die Integration des Studiums in die persönlichen Lebensgewohnheiten einen entscheidenden Einfluss auf die Studienmotivation und Studienleistung haben.

Gerade in einem Studiengang mit hohen Selbstlernanteilen spielt die Bildung von sozialen und funktionalen Netzwerken im Studium eine entscheidende Rolle und soll in diesem Modul unterstützt werden. Die verbindliche Beratung hinsichtlich der Themen in diesem Modul ist Teil des dreiteiligen Beratungsmodells im Studiengang.

Lebenslanges Lernen setzt auf die Informationskompetenz des Einzelnen. Diese gliedert sich in verschiedene Schlüsselkompetenzen zur Gewinnung und Bearbeitung von Informationen auf. In diesem Modul werden diese Schlüsselkompetenzen im Umgang mit Informationstechnologien vertieft. Der hohe Selbstlernanteil im Studium wird durch IT-gestützte, von der Fachhochschule bereitgestellte Systeme begleitet. Das Modul vermittelt ebenfalls die dafür notwendigen Kompetenzen.

Das Studium hat das Ziel einer wissenschaftlich begründeten Berufsqualifikation. Die Studierenden sollen erkennen, dass in der Praxis auftretende Fragen und Probleme nur dann angemessen bearbeitet werden können, wenn sie mit Methoden und Kategorien ihrer Disziplin oder der diese tragenden wissenschaftlichen Disziplinen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Recht, Pflege/Gesundheit) analysiert werden können. Sie sollen darüber hinaus erkennen, dass Frage- bzw. Problemstellungen der sozialen und pflegerischen Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse entstehen und nur dort gelöst werden können. Auch dazu bedarf es bestimmter Analyse- und Forschungstechniken und -methoden.

### **Ziele des Moduls:**

Einführung in das Studium

- Sie haben einen Überblick über die Prozesse und Anforderungen im Studiengang und kennen die Ordnungen und Gremien der FHdD.
- Sie haben Lerngruppen gebildet und haben sich über die Arbeitsweise in der Gruppe verständigt. Sie kennen grundlegende Techniken der Gruppenarbeit.
- Sie haben einen Zugang zur Lernplattform der FHdD, beherrschen die Grundfunktionen der Plattform und kennen die Regeln zu Nutzung.
- Sie haben verschiedene Lern- und Arbeitstechniken exemplarisch ausprobiert und die Erfahrungen in ihre persönlichen Lern- und Arbeitsstile eingebaut.
- Sie kennen wichtige Elemente des Zeitmanagements und haben eine Planung für ihre persönliche Studienorganisation entwickelt.

IT gestütztes Lernen

- Die Studierenden haben Erfahrung mit wichtigen Funktionen von studienrelevanten EDV- Standardanwendungen.

- Sie können die Kommunikationsplattform der Fachhochschule und die IT-gestützten Lernangeboten nutzen.
- Sie beherrschen die Recherche und Auswertung von Informationen in Datenbanken im Internet über Suchmaschinen und Kataloge und die Archivierung und Organisation von Daten.

Methoden wissenschaftlichen Arbeitens:

- Die Studierenden können Quellentexte auffinden und damit umgehen sowie Textanalyse und die Auswertung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes mit dem erforderlichen Theorie-Praxistransfer leisten.
- Sie sind in der Lage, empirische Studienergebnisse zu verstehen und zu interpretieren. Dabei können Sie
  - den Aufbau einer wissenschaftlichen Studie erkennen und einem Studiendesign zuordnen,
  - die deskriptive und analytische Studienergebnisse aus Graphiken und statistischen Angaben verstehen,
  - die Qualität einer Studie und die Wahrscheinlichkeit für Fehler aus dem Studiendesign ableiten.
- Sie können die Bedeutung von empirischen Studien und ihren Ergebnissen für die eigene Berufspraxis benennen und evidenzbasierte Handlungskonsequenzen ableiten.

#### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Zeitmanagement und Studienorganisation
- „Vernetzung“ von Studierenden, Kennen lernen, persönlicher Austausch
- Wissenschaftlich recherchieren, lesen und schreiben
- Bildung von regionalen- und Interessenslerngruppen, Übungen zur Gruppenarbeit, Treffen von Vereinbarungen zur Gruppenarbeit in den Gruppen
- Einführung in die Lern- und Organisationsplattform: Synchron und asynchrone Kommunikationsformen: Foren, wikis, chats etc.
- Umgang mit Office- Anwendungen und anderen relevanten Programmen im Studium
- Einführung in Lerntheorien und praktische Übungen dazu
- Entwicklung von persönlichen Lernzielen für das Studium, ausgehend von den eigenen Praxisfragen und Anforderungen
- Beratung zu den Lernzielen und zur Studienorganisation
- Einführung in die Forschungstheorie, qualitative und quantitative Forschungsansätze
- Aufbau einer quantitativen Studie, Theorien, Hypothesen und Variablen. Messinstrumente und ihre Gütekriterien
- wichtige Studientypen, Beobachtungsstudie und Experiment, Evidenztreppe
- Deskriptive Statistik, Interpretieren von Maßzahlen, Tabellen und Diagrammen
- Analytische Statistik, Masszahlen für unterschiedliche Messniveaus, Bedeutung von Signifikanztests und Konfidenzintervallen, Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Einführung in die evidenzbasierte Praxis in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften

#### **Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

#### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Geteilte Prüfung online und Hausarbeit

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul und die Teilnahme an einem Beratungsgespräch nach.

#### **Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. NN, wissensch Mitarb. IT
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	17
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	91
Lerngruppen in Stunden	34
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	233
Zu verwenden für Studiengang	Management, Mentoring, Diakonik

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>2</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Beratungs- und Anleitungsprozesse im Sozial- und Gesundheitswesen: Möglichkeiten der Teilhabe unter sich verändernden Rahmenbedingungen des Sozialstaates</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Das Modul behandelt Grundlagen der Sozial- und Gesellschaftspolitik in Deutschland und Europa. Neben einem Überblick über die Rahmenbedingungen des sozialen Sicherungssystems in Geschichte und Gegenwart werden vor allem die Möglichkeiten der praktischen Umsetzung sowie künftige Weiterentwicklungen kritisch diskutiert. Ausgewählte Problemfelder und Phänomene der Sozialpolitik werden analysiert und auf ihre Konsequenzen für Beratungs- und Anleitungsprozesse bei Individuen, Gruppen, Gemeinwesen und Subsysteme hin untersucht.

### **Ziele des Moduls:**

- Die Studierenden besitzen eine Grundorientierung in Themen und Modellen der Gesellschaftspolitik und entwickeln eine eigene werteorientierte Haltung.
- Sie verstehen soziale Phänomene in ihren Ursachen und Begründungszusammenhängen und können daraus Notwendigkeiten für Beratungs- und Anleitungsprozesse ableiten.
- Die Studierenden haben einen Überblick über das System der sozialen Sicherung in Deutschland.

### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

#### **1. Gesellschaftliche Entwicklungen:**

Ausgewählte Probleme der gegenwärtigen deutschen Gesellschaft:

- Demographischer Wandel: Phänomene, Ursachen, Konsequenzen
- Migration und die gesellschaftspolitischen Folgen und Probleme
- Wissens- und Bildungsgesellschaft
- Armut/Reichtum: Begriffe und Phänomene, Ursachen, Konsequenzen
- Gesellschafts- und ordnungspolitisch relevante Begriffe
- Modelle der Sozialpolitik

#### **2. Globalisierung und transnationale Entwicklungen und ihre Konsequenzen**

#### **3. Grundlagen der Sozialpolitik**

- Zielsysteme der Sozialpolitik
- Gerechtigkeitsvorstellungen und ihre sozialpolitischen Konsequenzen
- Konzepte des Wohlfahrtsstaates und ihre Bedeutung für die zukünftigen Entwicklungen

#### **4. Ausgewählte Probleme der gegenwärtigen Sozialpolitik und ihre Bedeutung für Beratungs- und Anleitungsprozesse**

#### **5. Zukunftsszenarien**

### **Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, Klausur

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Recht, Prof. Soz. Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	30
Online-Veranstaltungen in Stunden	20
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	28
Lerngruppen in Stunden	15
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	32
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>3</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Grundlagen der Sozialen Arbeit, Pflege, Heilpädagogik und Rehwissenschaften unter der Perspektive von Beratung und Anleitung</b>
<b>Credits:</b>	<b>15</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>375</b>

### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

In diesem Modul werden die Grundlagen der Disziplinen

- Sozialarbeit / Sozialpädagogik
- Pflegewissenschaften / Gesundheitswissenschaften
- Heilpädagogik / Rehabilitationswissenschaften

vermittelt.

Dabei geht es jeweils nicht um fachliche Details, sondern um das Grundverständnis der jeweiligen Disziplinen, ihre wichtigsten Ansätze und die daraus folgenden Konsequenzen für das berufliche Selbstverständnis.

Grundidee dieses Moduls ist, dass in den meisten Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit und des Gesundheitswesens in Teams und teamübergreifend multiprofessionelle Dienstleistungen erbracht werden. Es geht in diesem Modul darum, das wissenschaftliche und professionelle Selbstverständnis derjenigen Disziplin zu verstehen, der man nicht selbst angehört. Ziel ist es Professionelle mit denen man kooperiert oder die man anleitet in ihren Ansätzen, Grundverständnissen und professionellen Ausrichtungen besser verstehen zu können.

Es wird der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen das Selbstverständnis der jeweiligen Disziplinen auf das Alltagshandeln der entsprechenden Fachkräfte hat und welche Konsequenzen sich daraus für die Arbeit bzw. für Beratungs- und Anleitungprozesse in multiprofessionellen Teams ergeben.

### **Ziele des Moduls:**

- Die Studierenden besitzen eine Grundorientierung in Geschichte, Entwicklung und aktuellem Fachdiskurs der Sozialarbeit und Sozialpädagogik und ihrer professionellen Methodik sowie dem dahinter liegenden Selbstverständnis. Sie kennen die neueren Entwicklungen der Sozialarbeitswissenschaft.
- Die Studierenden besitzen ein Theorieverständnis von Gesundheits- und Pflegewissenschaften und haben ein Selbstverständnis der Professionen.
- Die Studierenden kennen und verstehen Gegenstand, Grundbegriffe und theoretische Konzepte der gegenwärtigen Heilpädagogik und der Rehabilitationswissenschaft und ihre Relevanz für die Gestaltung pädagogischer Vorgänge. Sie sind eingeführt in heilpädagogische Organisationsformen und deren Bedeutung für die Umsetzung präventiver und rehabilitativer Ziele und Aufgaben.
- Sie können die behandelten wissenschaftlichen Ansätze vergleichen, können die Einrichtungen, in denen sie arbeiten, im Entwicklungsprozess der genannten Wissenschaften verorten, haben eine Orientierung entwickelt für ihr eigenes wertorientiertes, berufliches Selbstverständnis und können Mitarbeitende entsprechend ihrer jeweiligen Profession gezielt einsetzen.

### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Sozialarbeit
  - Geschichte der Sozialarbeit / Sozialpädagogik
  - Neuere Entwicklung in der Sozialarbeitswissenschaft
  - Institutionenkunde

- Das Recht als Möglichkeit zur Problemlösung (subjektives und objektives Recht)
- Methoden der Sozialarbeit / Handlungskompetenz
- Berufliches Selbstverständnis und Berufsethik
  
- Pflege- und Gesundheitswissenschaften
  - Historische Entwicklung der Gesundheits- und Pflegewissenschaften auch im europäischen Vergleich
  - Auseinandersetzung mit und Definition der Begriffe: Gesundheit – Krankheit – Behinderung - Prävention (primär, sekundär, tertiär) – Kuration – Rehabilitation - Gesundheitsförderung und -erziehung (Begriffe – Verständnis)
  - Beschreibung der Aufgaben und Arbeitsfelder der Professionen
  - Berufliches Selbstverständnis und Berufsethik
  
- Heilpädagogik und Rehabilitationswissenschaft
  - Grundfragen und wissenschaftliche Denkansätze der Heilpädagogik und Rehabilitationswissenschaft ( z.B. Gegenstand und Terminologie der Heilpädagogik und der Rehabilitationswissenschaft, historische Entwicklungslinien der Heilpädagogik in Europa, ethisch-anthropologische Grundlagen, Behinderung der Gesellschaft. Stigmatisierung und Exklusion als gesellschaftliches Konstrukt, Wissenschaftliche Theorieansätze der Heilpädagogik im Vergleich, der ökosystemische Theorieansatz in seiner Bedeutung für heilpädagogisches Handeln, Selbstbestimmung, Autonomie und Verantwortung, das Arbeitgebermodell als Beispiel für einen grundlegenden Paradigmenwechsel in der Heilpädagogik)
  - Organisationsformen und Aufgaben der Heilpädagogik und Rehabilitation im internationalen Vergleich (z.B. Einführung in Organisationsstruktur und –entwicklung von Einrichtungen der Heilpädagogik und Rehabilitation, Aufgaben und Ziele der Heilpädagogik, Aspekte der Integration und Rehabilitation)
  - Berufliches Selbstverständnis und Berufsethik
  
- Diskurs:
  - Vergleich dieser Fachwissenschaften mit anderen im Blick auf Ansatz, Wissenschaftsverständnis und Berufsethik
  - Konsequenzen für das Arbeiten in multiprofessionellen Teams

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, Referat, mündl. Prüfung  
 Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Sozarb. u. Prof. Gesundheit/Pflege
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	42
Online-Veranstaltungen in Stunden	42
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	84
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	186
Zu verwenden für Studiengang	Management, Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>4</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Einführung in Theologie / Diakonie und Ethik der Sozialen Arbeit und Pflege</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Diese Veranstaltung gibt ein Überblickswissen über die biblische Theologie sowie Grundwissen der systematischen und praktischen Theologie. Es werden exemplarisch Grundsatzfragen der Ethik in Pflege und Sozialer Arbeit behandelt, wobei ethische Begründungsmuster - eigene ethische Positionen - reflektiert und begründet werden.

**Ziele des Moduls:**

Die Studierenden haben einen ersten Überblick über die wissenschaftliche Theologie und Diakoniewissenschaft sowie über die ethische Dimension von Sozialer Arbeit und Pflege. Sie haben grundlegende Fertigkeiten für ein geistlich-spirituelleres Leben in ihrem Arbeitsbereich.

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Die Quellen der Theologie
- Kirche und Diakonie
- Ökumenische Diakonie
- Gemeindemodelle und Diakoniekonzepte
- Grundlagen ethischer Entscheidungen
- Formen der Spiritualität

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

PL (unbenotet) Mündlich, Hausarbeit  
 Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Theologie
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	30
Online-Veranstaltungen in Stunden	7
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	42
Lerngruppen in Stunden	10
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	36
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring Diakonik

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>5</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Betriebswirtschaftliche Grundlagen</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Beratung und Anleitung setzen auch Kenntnisse des ökonomischen Rahmens der Prozesse voraus. In diesem Modul werden deshalb eine Einführung in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, in wesentliche Rechtsformen, Grundbegriffe des Steuer- und des Haftungsrechts und in das betriebliche Rechnungswesen geboten.

**Ziele des Moduls:**

Die Studierenden haben nach Absolvierung dieses Moduls ein Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Umfeldbedingungen von Organisationen bekommen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Das vermittelte Grundlagenwissen kann bereits im Alltagshandeln angewendet werden und ermöglicht wirtschaftliches Verhalten.

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Grundlagen, Geschichte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre
- Einführung in Rechtsformen, Steuern, Haftung
- Einführung in das betriebliche Rechnungswesen mit Kosten- und Leistungsrechnung
- Einführung in Marketing

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, Referat  
 Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	28
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	49
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>6</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Rechtliche Grundlagen von Sozial- und Gesundheitsleistungen</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Beratung und Anleitung setzen Kenntnis des rechtlichen und ökonomischen Rahmens der Prozesse voraus. Daher findet diesem Modul eine Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen des sozialen Sicherungssystems Deutschland statt. Daneben wird vor allem die praktische Umsetzung im Leistungsdreieck Kostenträger - Einrichtungen/Dienste - Leistungsberechtigte kritisch diskutiert. Die Studierenden erhalten darüber hinaus einen Überblick über beratungsrelevante Bestimmungen des Zivil- und des Strafrechtes.

**Ziele des Moduls:**

- Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über das System der sozialen Sicherung in der BRD. Sie haben einen Überblick über die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben im Gesundheits- und Sozialbereich. Sie haben Kenntnisse rechtlicher Handlungsmöglichkeiten erworben.
- Sie können die pädagogische Anleitung und psychosoziale Beratung im nötigen Maß mit rechtlicher Fachberatung verbinden.
- Sie können ihr eigenes berufliches Handeln unter rechtlichen Gesichtspunkten reflektieren.

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Überblick über beratungsrelevante Bestimmungen des Zivilrechts (z.B. Schadensersatz) und Strafrechts (z.B. Schweigepflicht)
- Systeme der sozialen Sicherung, insbes. Sozialversicherung und Grundsicherung / Sozialhilfe
- Individuelle Ansprüche an das soziale Sicherungssystem und ihre Durchsetzung.
- Recht der sozialen Einrichtungen und Dienste (z.B. rechtliche Stellung der Wohlfahrtspflege, Rechtsstellung stationärer Einrichtungen).

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, Referat

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Recht
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	28
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	83
Zu verwenden für Studiengang	Management, Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>7</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Grundlagen des Qualitätsmanagements</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Qualitätsmanagement ist ein fachliches und die Organisation betreffendes Entwicklungskonzept, bei dem der Hauptfokus auf den Nutzer/Kunden gerichtet ist. Die Ermittlung der Kundenerwartung und die Messung der Kundenzufriedenheit sind dabei besonders wichtig.

Die Prozesse in einer Organisation sind darauf ausgerichtet, Wünsche von Kunden - z.B. Bewohner, Patienten, Klienten und Kostenträger - zu erfüllen. Die Organisation bringt bei der sozialen Dienstleistung im Sinne des ad-actu Prinzips ihre Fachlichkeit ein.

**Ziele des Moduls:**

Die Studierenden haben ein Grundverständnis von QM entwickelt. Sie kennen die Bedeutung von Qualitätsmanagement für die Organisation, für die Kunden und für die fachliche Tätigkeit. Sie können Forschungsergebnisse aus Untersuchungen der Bezugswissenschaften und ihrer Relevanz für das QM in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens analysieren und überprüfen sowie die Erkenntnisse nutzen. Sie können unterschiedliche Ansätze von Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement einordnen und vergleichen (Herkunft, Reichweite, Wirksamkeit). Ebenso ist exemplarisch die Einbettung von Qualitätsmanagement in Managementtheorien deutlich. Die Studierenden haben nach Abschluss dieses Moduls die Qualifikation erworben, um den Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen mit zu gestalten

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Geschichte und Definitionen von Qualitätsmanagement
- Modelle im Qualitätsmanagement: Kundenorientierung, KAI ZEN, Prozessorientierung, Total Quality Management (z.B. das EFQM-Modell)
- Standards zur Messung von Qualität
- Aufbau und Einführung von Qualitätsmanagementsystemen
- Qualitätsmanagement–Audit nach DIN EN ISO und Assessment nach dem EFQM-Modell als Wirksamkeitsüberprüfung
- Qualitäts-Werkzeuge.

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Klausur  
 Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof QM, OE
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich

Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	28
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	83
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Organisationen als soziale Systeme</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>8</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Die Fähigkeit, systemisch und vernetzt zu denken, ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Beraten und Anleiten. Verbunden ist damit u. a. die Einsicht, dass Systeme nicht steuerbar, wohl aber beeinflussbar sind, wenn man ihre Systemeigenschaften kennt.

In diesem Modul werden die Grundlagen der Organisations- und der Systemtheorie vermittelt, aber auch eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen geführt. Die Konsequenzen, die ein systemischer Ansatz für die Beratung sozialer Systeme hat, werden erarbeitet. In Fallarbeit werden Strukturen und Situationen analysiert und Handlungs- und Reaktionsmöglichkeiten entwickelt und reflektiert.

**Ziele des Moduls:**

Die Studierenden haben ein Wissen über System- und Organisationstheorie und können sich damit kritisch auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, die Praxis systemisch zu verstehen. Organisationen werden von ihrem Aufbau und Ablauf verstanden und eingeordnet.

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

Einführung in:

- Aktuelle Erkenntnisse der Neuropsychologie
- Konstruktivismus
- Systemtheorie (Luhmann, Bateson u.a.)
- Organisationstheorien (Von der Pionierorganisation zur lernenden Organisation)

Praktische Fragestellungen: z.B. Beratungsprozesse für soziale Organisationen

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Referat, Klausur

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. OE oder Prof. Soz.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	7
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	63
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>9</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Soziale Arbeit/Gesundheitspflege als Dienstleistung</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Die Ausgangsfrage ist die nach den gegenwärtigen Strategien einer Modernisierung der sozialen und pflegerischen Arbeit. Politische Ziele wie die Steigerung der Effektivität und Effizienz sozialer Arbeit, die Entbürokratisierung und der Sparzwang durch Deckelung von Budgets bilden dabei ebenso wie fachliche Perspektiven durch professionstheoretische und nutzerorientierte Ansätze den Rahmen für unterschiedliche Konzepte und Visionen der Zukunft sozialer und pflegerischer Arbeit.

In diesem Modul werden die unterschiedlichen Ansätze und Sichtweisen, die in den Grundlagen-Modulen behandelt wurden, unter dem Gesichtspunkt der *Dienstleistungsorientierung* in einem kritischen Diskurs in Beziehung gebracht.

### **Ziele des Moduls:**

Die Studierenden haben sich mit den sich wandelnden Berufsbildern sozialer und pflegerischer Arbeit am Beispiel des Dienstleistungsverständnisses auseinandergesetzt und entwickeln eine Haltung und Professionalität im Rahmen einer konzeptionellen Neubegründung (Vom Helfer zum Dienstleister).

**Integriert in dieses Modul ist die zweite Studienberatung**, in der eine erste Bilanz gezogen werden soll, evt. vorhandene Probleme erörtert und Lösungswege entwickelt werden und Perspektiven für die zweite Hälfte des Studiums entwickelt werden sollen. Thematisiert werden hier auch die Wahl der Wahlpflichtmodule sowie Überlegungen zur Bachelorarbeit, soweit sie nicht studienbegleitend angelegt ist.

### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Theoretische Grundlagen
  - Soziale und pflegerische Arbeit als Dienstleistung – Zur analytischen und empirischen Leistungsfähigkeit eines theoretischen Konzeptes
  - Die gegenwärtigen Veränderungen im Bereich sozialer/pflegerischer Dienste, Lebenswelt und Dienstleistung
- Dimensionen der Dienstleistung
  - Der Dienstleistungsansatz in den Gesetzen
  - Die Privilegierung der Nutzer
- Dienstleistungsorientierung in der sozialen/pflegerischen Arbeit
- Reflexion des eigenen beruflichen Handelns und der eigenen Organisationseinheit in Bezug auf Dienstleistungsorientierung
- Studienberatung (Zweites regelhaftes Beratungsgespräch)

### **Lehr und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Mündl. oder Referat

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

### **Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Team
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	4
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	<del>28</del> 24
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	61
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>10</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Forschungsmethoden im Sozial- und Gesundheitswesen</b>
<b>Credits:</b>	<b>10</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>250</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

**Ziele des Moduls:**

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Mündl. oder Referat

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Sozialarbeitsw.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	49
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	153
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

**Vorbemerkung zu den Modulen 11 A / 11 B und 12 A / 12 B:**

Während es in dem Modul 3 um das Kennen lernen der jeweils *anderen* Disziplinen ging, geht es bei den Wahlpflichtmodulen 11 A/B und 12 A/B um die *Vertiefung und Weiterentwicklung der eigenen Fachlichkeit*. Studierende, die bereits eine (sozial- oder heilpädagogische) Ausbildung absolviert haben oder im pädagogischen Arbeitsfeld arbeiten, wählen die Module 11 A und 12 A. Studierende, die eine pflegerische Ausbildung haben bzw. in der Pflege arbeiten, wählen die Module 11 B und 12 B.

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>11 A (Wahlpflichtmodul)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Soziale Arbeit</b>
<b>Credits:</b>	<b>12</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>300</b>

### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Das Modul führt vertiefend in die Grundlagen und Strukturen der Sozialen Arbeit ein. Drei große Arbeitsbereiche strukturieren dieses Modul (Altenarbeit / Soziale Gerontologie; Hilfe für Wohnungslose; Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien). Selbstverständnis, Konzepte und Methoden sozialer Arbeit werden erarbeitet, professionelle Handlungskompetenz, berufliches Selbstverständnis und die dazugehörigen rechtlichen und wissenschaftlichen Fragestellungen unter dem Aspekt ‚Management‘ bearbeitet. Rechtsfragen werden als Teil eines interdisziplinären Arbeits- und Leitungsansatzes in den verschiedenen sozialen Helfefeldern vermittelt.

Dieses Modul baut auf dem Grundlagen-Modul 3 auf.

### **Ziele des Moduls:**

Die Studierenden besitzen exemplarisch vertiefte Kenntnisse der zentralen Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und ihrer professionellen Handlungskonzepte, des dahinter liegenden Selbstverständnisses und der Strukturen. Sie können Handlungsprozesse und Methoden systematisch reflektieren im Blick auf ihre Auswirkungen auf Klienten, Mitarbeitende und Institutionen. Gender - und Diversityperspektiven werden dabei berücksichtigt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen institutionell erbrachter sozialer Arbeit sind bekannt.

### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

Vertiefung der Lehrbereiche aus Modul 3, z.B.:

- Einbringen von Fragestellungen aus der Praxis der Studierenden und Vorstellung der entsprechenden Institutionen, beispielhaft aus unterschiedlichen Praxisfeldern
- Betrachtung dieser Praxisfelder unter methodischen Gesichtspunkten
  - Einzelfallarbeit / Casework
  - Soziale Gruppenarbeit
  - Gemeinwesen / Sozialraumorientierte Arbeit
  - Arbeit in sozialen Netzwerken
  - Familienberatung / Familienbehandlung
- Reflexion der Praxis unter dem Aspekt ‚Management‘ im Blick auf:
  - Professionelle Handlungskompetenz,
  - Berufliches Selbstverständnis,
  - Wissenschaftliche Erkenntnisse und Fragestellungen; ‚best practise‘
- Recht der sozialen Institutionen, Einrichtungen und Dienste im nationalen, europäischen und internationalen Kontext

### **Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Klausur, Hausarbeit oder Referat

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

### **Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Sozialarb.-wiss. + Prof Recht + Lehrbeauftragt. Heil.- u Sonderpäd.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	75
Online-Veranstaltungen in Stunden	21
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	56
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	127
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring Diakonie

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>12 A (Wahlpflichtmodul)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Heilpädagogik</b>
<b>Credits:</b>	<b>10</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>250</b>

### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Dieses Fachmodul vertieft die Grundlagen der Heilpädagogik, der Psychiatrie und der Rehabilitationswissenschaft. Folgende große Arbeitsbereiche strukturieren dieses Modul: Arbeit mit Menschen mit geistiger und Mehrfach-Behinderung / Heilpädagogik; Psychiatrie / Integrationshilfen / Sucht. Schwerpunktmäßig werden im heilpädagogischen und rehabilitativen Arbeitsfeld einsetzbare Arbeits- und Interventionsformen vorgestellt. Dazu gehören Basiskonzepte, die sich auf diagnostisches Handeln und Beurteilen, didaktische Planung, Dokumentation und Evaluation pädagogischer Prozesse, sowie auf unterstützende Kollegiale Beratung beziehen.

Des Weiteren werden mehr individual-zentrierte Interventionsformen wie z.B. Assistenzarbeit, lebensweltorientierte Rehabilitation, biografische Rehistorisierung, Angehörigenarbeit und therapeutische Verfahren bei Autismus thematisiert wie auch solche Methoden, welche die Gestaltung sozialer Zusammenhänge zum Ziel haben. Dazu gehören soziale Netzwerkarbeit, Prozesse der Krisenverarbeitung, Fall- und Projektmanagement.

Dieses Modul baut auf dem Grundlagenmodul 3 und auf dem Modul 11 A auf.

### **Ziele des Moduls:**

In der Heilpädagogik, der Psychiatrie und der Rehabilitationswissenschaft vollziehen sich Erziehung, Lebensbegleitung und Assistenz unter erschwerten Bedingungen. Um diesen Situationen gerecht zu werden, haben sich in den Fachgebieten spezifische Handlungskonzepte, Methoden und Interventionsformen herausgebildet. Die Studierenden besitzen einen Überblick über Basiskonzepte der Diagnostik, Didaktik und Evaluation und haben sich Kriterien für ihren Einsatz angeeignet. Sie verstehen weiterhin die spezifischen individual-orientierten und kontextbezogenen Interventionsformen der Sozialen Arbeit in ihren Grundstrukturen und können ihre praxisbezogene Anwendbarkeit für das heilpädagogische Feld beurteilen.

### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

Vertiefung der Lehrbereiche aus Modul 3, z.B.:

- Basiskonzepte der Heilpädagogik, der Psychiatrie und der Rehabilitationswissenschaft
  - Grundlagen und Modelle des methodischen Handelns im Überblick; Diagnostik: Voraussetzungen, Gestaltungsformen und Diagnostisches Gutachten.
  - Ermittlung heilpädagogischer Unterstützungsressourcen; Didaktische Planung, Dokumentation und Evaluation pädagogischer Prozesse;
  - Einführung in die Systematik der Kollegialen Beratung als Methode zur strukturierten Reflexion des beruflichen Alltags; Formen der Beziehungsgestaltung als Grundlage sozialen Handelns
- Interventionsformen I
  - Assistenz und Assistenzorganisation für Menschen mit Behinderung;
  - Alltags- und lebensweltorientierte Rehabilitation und Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; biografische Arbeit und Rehistorisierung
  - Betroffenen- und Angehörigen-orientierte Selbsthilfe-Aktivitäten;
  - Einführung in den TEACCH-Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus.
- Interventionsformen (Ergänzung zu Modul 11 A):
  - Soziale Netzwerkarbeit als Handlungsmodell und Methode der Prävention und Rehabilitation;
  - Modelle und Prozesse der Krisenverarbeitung im familiären und gesellschaftlichen Kontext;

- Fallmanagement als Methode zur Planung und Organisation sozialer Dienstleistungen;
- Beratungskonzepte und –methoden für die Organisation, Leitung und interdisziplinäre Zusammenarbeit in sozialen Einrichtungen

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, Referat

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Sozialarb.-wiss. + Prof Recht + Lehrbeauftragt. Heil.- u Sonderpäd.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	75
Online-Veranstaltungen in Stunden	21
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	42
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	91
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring Diakonik

<b>Studiengang:</b>	<b>Beratung und Anleitung im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>11 B (Wahlpflichtmodul)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Pflege</b>
<b>Credits:</b>	<b>12</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>300</b>

### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Das Studium dieser Modulinhalte greift zwei Ausrichtungen des professionellen Agierens auf: die des Miteinanders der Professionen untereinander sowie die Ausrichtung des professionellen Handelns am/mit dem Klienten und seinen/ihren Bezugspersonen /Angehörigen. Des Weiteren geht es um eine Vertiefung und Aktualisierung pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse.

Dieses Modul baut auf dem Grundlagenmodul 3 auf.

### **Ziele des Moduls:**

Die Studierenden werden befähigt die Autonomie des Klienten als Grundprämisse ihres Handelns im Kontext der Systeme (z. B. Gesundheitssystem, Krankenhaus, Familie / soziales Umfeld) kritisch zu reflektieren.

Die Studierenden sind in der Lage, Rahmenbedingungen zu analysieren. Diese Erkenntnisbasis befähigt sie zur Entwicklung berufsspezifischer Ansätze, mit denen sie an der zukunftsorientierten Entwicklung neuer Gesamtkonzepte (Management of Change) beitragen können. Hierdurch fördern sie auch die inter- und intraprofessionelle konzeptionelle Zusammenarbeit.

### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse der Pflegewissenschaft, institutionsbezogene pflegerische Interventionen
- Grundlagen Theorie-geleiteten Handelns
- Inter- und intraprofessionelle konzeptionelle Zusammenarbeit am Beispiel von Betreuungsplanung, Pflegeplanung
- Qualitätsentwicklung im Gesundheits- und Sozialbereich (Standards /Richtlinien / Leitlinien)
- Evidenzbasierte Versorgung
- Pflegesysteme (z .B. Case Management, Primary Nursing)
- Klienten-/Patientenautonomie
- Prävention

### **Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning),

### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Klausur, Hausarbeit

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

### **Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Sozialarb.-wiss. + Prof Recht + Lehrbeauftragt. Heil- u Sonderpäd.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	75
Online-Veranstaltungen in Stunden	21
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	56
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	127
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring Diakonik

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>12 B (Wahlpflichtmodul)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Public Health – Gesundheitswissenschaft</b>
<b>Credits:</b>	<b>10</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>250</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Das Studium dieser Modulinhalte greift zwei Ausrichtungen des professionellen Agierens auf: die des Miteinanders der Professionen untereinander sowie die Ausrichtung des professionellen Handelns am/mit dem Klienten und seinen/ihren Bezugspersonen/Angehörigen. Des Weiteren geht es um eine Vertiefung und Aktualisierung gesundheitswissenschaftlicher Erkenntnisse.

Dieses Modul baut auf dem Grundlagen-Modul 3 sowie 12 B auf.

**Ziele des Moduls:**

Die Studierenden sind in der Lage, Rahmenbedingungen zu analysieren. Diese Erkenntnisbasis befähigt sie zur Entwicklung berufsspezifischer Ansätze mit denen sie an der zukunftsorientierten Entwicklung neuer Gesamtkonzepte (Management of Change) beitragen. Hierdurch fördern sie auch die inter- und intraprofessionelle konzeptionelle Zusammenarbeit.

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse der Gesundheitswissenschaft / Gesundheitspolitik
- Systeme und Leistungsansprüche im Gesundheits- und Sozialwesen der BRD als Ursache für interdisziplinäre Grenzen (systemstrukturelle Inkompatibilitäten); exemplarisch im Vergleich zu ausgewählten Länder
- Beratungs- und Betreuungskonzepte (Betreuungsprozess, Gruppen führen/anleiten)
- Klienten-/Patientenautonomie
- Gesundheitsförderung
- Prävention

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Klausur, Hausarbeit  
 Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Sozialarb.-wiss. + Prof Recht + Lehrbeauftragt. Heil.- u Sonderpäd.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	75
Online-Veranstaltungen in Stunden	21
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	42
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	91

Zu verwenden für Studiengang	Management, Mentoring, Diakonik
------------------------------	---------------------------------

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>13</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Methoden der Beratung</b>
<b>Credits:</b>	<b>15</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>375</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Beratung ist eine professionelle Form und Methode, berufliche Situationen mehrperspektivisch (Problem, Ressource und Lösung) zu behandeln. Es werden dabei die jeweils wirksamen individuellen, kollegialen und organisationsbezogenen Dimensionen beruflichen Handelns reflektiert und praxisbezogen operationalisiert. Beratung dient der Kompetenzentwicklung der beruflich Handelnden und damit der nutzerorientierten Entwicklung beruflicher Arbeit. In einer Gesamtübersicht erfolgt eine Vertiefung der Kenntnisse über Beratung und Beratungskonzepte.

**Ziele des Moduls:**

Die Studierenden haben umfangreiche Kenntnisse in der Beratung, kennen die wichtigsten Beratungskonzepte, können sie einordnen und unterscheiden. Sie gestalten Beratungsprozesse in unterschiedlichen Einrichtungen und können diese in unterschiedlichen Settings anwenden.

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Beratung unter erkenntnistheoretischen, entwicklungstheoretischen, kommunikationstheoretischen und handlungstheoretischen Gesichtspunkten
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Theorien abweichenden Verhaltens
- Klienten und Klientensystem
- Theorie und Methoden der Beratung und Intervention
- Beratung von und in Organisationen
- Beratungskonzepte für Berater

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, mündl. Prüfung  
 Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Beratung und Gruppendyn.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	77
Lerngruppen in Stunden	25
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	239
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>14</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Bildung und Empowerment</b>
<b>Credits:</b>	<b>10</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>250</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Im Modul „Bildung und Empowerment“ werden wissenschaftlich fundierte Lern- und Bildungstheorien vermittelt. Ihre Relevanz für das eigene Anleitungs- und Beratungshandeln wird erarbeitet. Das Paradigma Empowerment wird im Hinblick auf Beratung und Anleitung entwickelt und in seiner Bedeutung für eine zielorientierte Personal- und Organisationsentwicklung betrachtet.

**Ziele des Moduls:**

Die Studierenden kennen lern- und bildungstheoretische Ansätze und deren Praxisrelevanz. Sie sind in der Lage, sie in ihren beruflichen Kontext zu transferieren. Im eigenen Anleitungs- und Beratungshandeln können sie diese Kenntnisse strategisch einsetzen und reflektieren.

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildung durch Empowerment
- Grundlagen der Personalentwicklung
- Methodik/Didaktik/ Curriculumsentwicklung
- Führen/Anleiten durch Empowerment

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Mündl. oder Referat (Präsentation)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Sozialw. + Lehrbeauftragt. + Prof. Personalentwicl.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	49
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	148
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>15</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Wertorientiertes Handeln</b>
<b>Credits:</b>	<b>10</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>250</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Ausgehend von Ethik, Diakoniegeschichte, praktischer Theologie und Diakoniewissenschaft sollen praxisbezogene Verfahren erarbeitet werden, um diakonisches Management und diakonisches Profil entwickeln und handhaben zu können. Grundlagen biblischer, praktischer Theologie und Diakonie sind zu vermitteln. Geschichte und Konzepte der Diakonie sollen erfasst werden.

Dieses Modul dient daneben der Vermittlung und Reflexion christlicher Spiritualität und ihres Einflusses auf diakonisches Handeln und vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung eines geistlich-spirituellen Lebens in verschiedenen Arbeitsbereichen der Diakonie.

**Ziele des Moduls:**

Die Studierenden kennen Verfahren und Instrumente, um Beratung und Anleitung aus der Sicht der Wertorientierung wahrzunehmen. Sie haben Kenntnisse zur Gestaltung Kenntnisse zur Entwicklung und Gestaltung eines geistlich-spirituellen Lebens in unterschiedlichen Arbeitsbereichen erworben.

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Grundfragen und grundsätzliche Positionen christlicher Ethik
- Argumentationsmuster christlicher Ethik
- Praktischen Theologie (Verkündigung, Rituale, Seelsorge) und ihre Gestaltung im Alltag von Einrichtungen und Diensten
- Geschichte und Konzepte der Diakonie
- Beratung in ethischen Alltagsfragen

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit (Dokumentation und Auswertung einer Übung)  
 Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Theologie und Diakonie
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	49
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	153
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>16</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Anleitungskonzepte und die eigene Rolle</b>
<b>Credits:</b>	<b>15</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>375</b>

### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Das Modul behandelt Themen der Führung und Anleitung von Anzulernenden und Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationen. Es wird die Kunst des Lernens und Lehrens des eigenen Berufs im Rahmen von Anleitung und fachlicher Führung vermittelt. Hierzu gehören auch Methoden des Selbstlernens und der systematischen Reflexion.

Ausgewählte Problemfelder und Phänomene der Integration unterschiedlicher Mitarbeitergruppen werden analysiert und Reaktionsmöglichkeiten entwickelt.

In der Rolle der Anleitung und Beratung ist eine ausdifferenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung wichtig. Die Identität als Anleiter/Anleiterin wird dabei ausgebildet, um personen-, sach- und situationsgerecht in der Anleitung und Beratung zu handeln.

In der Rolle der Anleitung und Beratung ist eine ausdifferenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung wichtig. Die Identität als Anleiter/Anleiterin wird ausgebildet, um personen-, sach- und situationsgerecht in der Anleitung und Beratung zu handeln.

### **Ziele des Moduls:**

Die Studierenden haben ihre eigene Berufsidentität reflektiert und besitzen umfangreiche Kenntnisse über Anleitung und fachliche Führung unterschiedlicher Gruppen von Mitarbeitenden.

- Sie können das Setting von Anleitungsprozessen gestalten und sind zur Anleitung befähigt.
- Sie können ihr eigenes Wissen reflektieren, aktualisieren und weiterentwickeln.
- Sie haben eine Identität als Berater/Anleiter in sozialen/pflegerischen Handlungsfeldern zur Sicherung der Fachlichkeit ausgebildet und können ihre Rolle und ihr berufliches Handeln reflektieren.

### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

#### **Anleiten als Methode**

- Grundlagen der Berufspädagogik
- Methodik des Anleitens
- Ethik des Anleitens (u. a. Umgang mit Macht und Einfluss), Lerntheorien (für Anleitungsmodelle)
- Führungstheorien und Führungskonzepte
- Kontrakt als Basis der Strukturierung sozialer Beziehung
- Förderung von Selbstlernprozessen, Lernen im Dialog, Selbstmanagement
- Gesundheitliche Selbstsorge und Burnout-Prophylaxe
- Diversity- und Gender- Management in Arbeitsorganisation und Arbeitszusammenhängen

#### **Reflektion der eigenen Rolle**

- Eigenes Beratungskonzept und -verständnis
- Eigenes Anleitungsverständnis
- Verhältnis von Leitung zu Anleitung und Beratung
- Fachliche Sicherung der Praxis
- Supervision, Balintgruppen-Arbeit und Kollegiale Beratung zur Sicherung der eigenen Professionalität

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung, Supervision, Kollegiale Beratung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

mündl. Prüfung oder Referat  
 Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Teil 1: Prof. Personalarb. Teil 2: Prof. für Beratung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	40
Online-Veranstaltungen in Stunden	28
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	70
Lerngruppen in Stunden	74
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	163
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

**Vorbemerkung zu den Modulen 30 bis 34:**

Die Module 30 bis 34 sind exemplarische Wahlpflichtmodule. Im Vorlesungsverzeichnis können weitere Wahlpflichtmodule mit aktuellen Methoden-Themen angeboten werden, die das hier beschriebene Angebot ergänzen. Die Studierenden sind bei der Auswahl des Modulangebotes beteiligt und absolvieren von den angebotenen Modulen mindestens so viele, dass sie damit 20 ETCS-Punkte erwerben. Die meisten Wahlpflichtmodule bauen auf vorherigen Modulen auf und vertiefen sie. Dabei geht es insbesondere um den Erwerb und Vertiefung methodischer Kompetenzen.

Zweiteilige Module (z.B. Marketing 20.1 und 20.2) können, wenn nicht anders angegeben, unabhängig voneinander belegt werden. Bei aufeinander aufbauenden Modulen kann der erste Teil unabhängig von einem Besuch des zweiten Teils absolviert werden.

Werden bei zweiteiligen Modulen beide Teile belegt, können sie mit einer integrierten Modulprüfung abgeschlossen werden.

Nach Absprache mit der Studienberatung können Studierende des Studienganges ‚Beraten und Anleiten (Mentoring)‘ auch Wahlpflichtmodule der Studiengänge ‚Management‘ oder ‚Wertorientiertes Gestalten‘ belegen.

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>31.1 (Wahlpflichtbereich)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Casemanagement – Grundlagenmodul</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Casemanagement hat sich als professionsübergreifendes Verfahren in der Einzelfallberatung in vielen Arbeitsfeldern im Sozial- und Gesundheitswesen etabliert. Es wurde für die Arbeit mit KlientInnen mit einem komplexen Hilfebedarf und einer voraussichtlich längeren Unterstützungsdauer entwickelt.

Casemanagement basiert auf zwei Säulen:

- Zum einen beinhaltet es die einzelfallbezogene Beratung, in der der Beratende, orientiert am Hilfebedarf des Einzelnen, soziale Dienstleistungen umfassend plant und organisiert. Ausgangspunkt sind die Ressourcen der KlientInnen, d.h. die Unterstützungsleistung wird im Casemanagement besonders unter dem Aspekt der eigenen Beteiligung und Mitverantwortung zur Veränderung der persönlichen Situation gesehen. Auf jeder Ebene der Intervention können sich die KlientInnen selbst einbringen.
- Zum anderen müssen auf der institutionellen Ebene Bedarfs- und Bestandsanalyse, Angebotsplanung und Angebotssteuerung ausgebaut werden, damit die benötigten Hilfeangebote dem Klientel auch tatsächlich zur Verfügung stehen.

Einzelfallsteuerung und Angebotssteuerung werden im Casemanagement demnach systematisch miteinander verknüpft.

### **Ziele des Moduls:**

Die Studierenden kennen die Entwicklungsgeschichte des Casemanagements und den aktuellen Stand der Diskussion. Sie sind in der Lage, eine einzelfallbezogene Beratung, Planung und Umsetzung nach den Prinzipien des Casemanagements durchzuführen und zu dokumentieren. Sie kennen die Bedeutung von Casemanagement als Prinzip der Strukturierung und betrieblichen Steuerung von Humandienstleistungen.

### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Funktionen, Konzepte und ethische Dimensionen
- Strategien und Verfahren, Ziel- und ressourcenorientiertes Coaching,
- Die Rolle des Fallmanagers, Aufgaben und Rolle des Fallmanagers in der Systemsteuerung, Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Beratung im Zwangskontext
- Vermittlung und Akquisition von Hilfeangeboten, Steuerungsinstrumente
- Interkulturelle Beratung
- Möglichkeiten der Dokumentation, Selbstevaluation, Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse, Fallverstehen

### **Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, Klausur (unb.)  
 Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

### **Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftr. QM, Prof Sozialwiss.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	79
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>31.2 (Wahlpflichtbereich)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Casemanagement - Aufbaumodul</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

#### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Zum Grundsätzlichen vgl. Einführung zu Modul Nr. 17 a (Grundlagen).  
 Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Grundlagen-Modul geht es in diesem Aufbaumodul um eine arbeitsfeldspezifische Vertiefung. Schwerpunktmäßig werden dabei steuerungsrelevante Themen wie z.B. die rechtlichen und finanziellen Grundlagen, kulturelle und psychosoziale Besonderheiten, Methoden der Bedarfsanalyse und die Gestaltung von Kooperationsbeziehung und die Bildung von Netzwerken bearbeitet.

#### **Ziele des Moduls:**

Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Grundlagenmodul können die Studierenden für ihr Arbeitsfeld eine Bedarfs- und Bestandsanalyse durchführen und entsprechend im Verbund des regionalen Versorgungssystems Angebote planen und steuern.

Sie besitzen vertiefte Kenntnisse über die Anwendung und Steuerung von Casemanagement in einem von ihnen gewählten Arbeitsfeld.

#### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Vertiefung der Inhalte aus dem Grundlagenmodul
- Angebotsanalyse und Angebotssteuerung, Aufbau von Integrationsnetzwerken, Gestaltung von Kooperationsbeziehungen
- Arbeitsfeldspezifische Kompetenzen und Vertiefung:
  - Eingliederungsstrategien, Rechtliche Grundlagen, Überblick über die Förderpraxis
  - Diagnose und Beratung von Menschen mit besonderen Schwierigkeiten, Kulturelle und psychosoziale Besonderheiten,
  - Hilferessourcen im Versorgungssystem, spezifische Steuerungsinstrumente
- Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse, Fallverstehen

#### **Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

#### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, Klausur (unb.)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen kann ein Zertifikat als „Case ManagerIn im Sozial- und Gesundheitswesen“ (DGS, DBSH, DBfK) erteilt werden.

#### **Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert. Teilnahme am Modul 31.1.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftr. QM, Prof Sozialwiss.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	93
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>32.1 (Wahlpflichtbereich)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Qualitätsmanagement – Vertiefungsmodul I</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

#### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Qualitätsmanagement ist ein Organisationsentwicklungskonzept, bei dem der Hauptfokus auf den Kunden gerichtet ist. Kundenwunscherhebung und Kundenzufriedenheitsmessung sind dabei besonders wichtig. Die Prozesse in einer Organisation sind darauf ausgerichtet, Wünsche von Kunden - z.B. Bewohner, Patienten, Klienten und Kostenträger - zu erfüllen. Die Organisation bringt bei der sozialen Dienstleistung im Sinne des ad-actu Prinzips ihre Fachlichkeit ein.

Qualitätsmanagementsysteme werden in Organisationen aufgebaut, um mit sicheren bzw. geeigneten Prozessen die Selbstpositionierung der Organisation umzusetzen, den direkten bzw. künftigen Kundennutzen zu erfüllen und die Wertschöpfung zu gewährleisten.

Dieses Modul baut auf dem Grundlagenmodul 7 auf.

#### **Ziele des Moduls:**

Die Studierenden kennen die Grundlagen und Grundideen des Qualitätsmanagements. Sie können die Bedeutung von Qualitätsmanagement für die Organisation und für die Kunden einschätzen. Sie sind befähigt, den Aufbau und die Pflege von Qualitätsmanagementsystemen verantwortlich durchzuführen.

Die Studierenden haben nach Abschluss dieses Moduls alle Aspekte des Aufbaus von Qualitätsmanagementsystemen kennen gelernt. Sie können unterschiedliche Ansätze von Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in Theorie und Praxis einordnen.

#### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Aktualisierung des Wissens über Qualitätsmanagement
- Prozessorientierung in unterschiedlichen Qualitätsmanagement-Ansätzen (Total Quality Management, DIN EN ISO 9000er Familie (9000, 9001, 9004))
- Aufbau und Einführung von Qualitätsmanagementsystemen
- Erstellung eines Qualitätsmanagement-Handbuches
- Qualitäts-Werkzeuge und Statistik
- Selbstbewertung anhand des EFQM-Modells für Business Excellence
- Controlling-Instrumente für QM
- Qualitäts-Werkzeuge und statistische Methoden.
- Fachliche Qualitätsansätze (z.B. Sivus, Sylque, Haisch-Modell)

#### **Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

#### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, Referat (unb.)  
 Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.  
 Die Studierenden erhalten zusätzlich ein Zertifikat als Qualitätsmanagement-Beauftragte(r)

#### **Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. QM, Prof. QM/OE
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	54
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>32.2 (Wahlpflichtbereich)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Qualitätsmanagement – Vertiefungsmodul II: Anforderungen an Qualität im Sozial- und Gesundheitswesen aus Politik und Wissenschaft</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

#### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Zum Grundsätzlichen vgl. Einführung zu Modul Nr. 19 a (Vertiefungsmodul I).

Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Grundlagenmodul geht es in diesem Vertiefungsmodul schwerpunktmäßig um die Anforderungen an Qualität, die durch Verbände, gesetzliche Vorgaben und die Wissenschaft an die Tätigkeit im Sozial- und Gesundheitswesen gestellt werden.

#### **Ziele des Moduls:**

Die Studierenden lernen die Akteure und Ihre Anforderungen der externen Qualitätssicherung kennen und erfassen die Bedeutung für ihre Arbeit. Sie können unterschiedliche Qualitätsmanagementanforderungen in ihrer Systematik einordnen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Gesundheits- und Sozialdienstleistungsbereich beurteilen.

Durch die Inhalte dieses Moduls soll das bisher erworbene Wissen über Qualitätsmanagement in das übergeordnete Bezugssystem der Gesundheits- und Sozialpolitik gestellt werden.

#### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Vertiefung der Inhalte aus dem Grundlagen-Seminar
- Analyse der Versorgungsqualität im Gesundheits- und Sozialsystem
- Beschreibung der externen Anspruchsgruppen und ihrer Schnittstellen
- Auswahl und Begründung wissenschaftlicher Qualitätsindikatoren
- Ablauf der externen Qualitätssicherung an ausgewählten Beispielen
- Controlling-Instrumente für QM
- Qualitäts-Werkzeuge und statistische Methoden.

#### **Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

#### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, Referat, mündliche Prüfung (unb.)  
 Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

#### **Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Gesundheitswissenschaft/Soziale Arbeit/QM
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	20
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	73
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>33.1 (Wahlpflichtbereich)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Mediation und konstruktive Konfliktbewältigung - Grundlagenmodul</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

#### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Konflikte führen zu erheblichem Stress, zu Frustrationen, zu Reibungs- und Motivationsverlusten, vor allem verdeckte und „schwelende“ Konflikte und Spannungen. Konflikte und Interessensgegensätze als Selbstverständlichkeit zu begreifen und ihre Bewältigung als Chance zu nutzen, ist eine unverzichtbare Herausforderung für Beratung und Anleitung in sozialen Einrichtungen.

Inhalt des Moduls ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Instrumentarien im Umgang mit Konflikten, die sich auf einer Skala von Alltagskonflikten bis hin zur Eskalation bewegen. Das Modul vermittelt Grundlagenkenntnisse zum Verständnis und zur Behandlung von Konflikten, insbesondere zur Konfliktbehandlung durch die Methode der Mediation, bei der die beteiligten Personen und Konfliktparteien ihre Interessensgegensätze unter Mithilfe von außen stehenden Vermittler/innen zu lösen versuchen.

#### **Ziele des Moduls:**

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Konflikttheorie. Sie kennen Interventionsstrategien konstruktiver Konfliktbewältigung, Mediation und Schlichtungsverfahren und können diese praktisch anwenden und erfolgreich umsetzen. Sie sind in der Lage, Mitarbeitende auf deren Weg von einer „Konfliktvermeidungskultur“ hin zur Konfliktfähigkeit in sozialen Organisationen zu beraten und zu unterstützen.

#### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Theorie des Konfliktes: Konflikte als Chance; die Funktion von Konflikt und Krise
- Eskalationsmodell und De-eskalationskonzepte an Praxisbeispielen
- Sachgerechtes Verhandeln und Konfliktbearbeitung als gemeinsame Aufgabe
- Techniken der Gesprächsführung, gekonntes Feedback und Beratungsverhalten
- Einführung zu Sinn und Zweck, zu Arbeitsformen und Einsatzgebieten der Mediation
- Neutralität und Vereinnahmungstendenzen im Mediationsprozess

#### **Lehr- und Lernmethoden:**

Studienbriefe, e-learning, Referate, Vorträge, Diskussionen, Übungen, Seminar, Vorlesungen

#### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, mündl. Prüfung (unb.)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

#### **Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. Mediation
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	79
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>33.2 (Wahlpflichtbereich)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Mediation und konstruktive Konfliktbewältigung - Aufbaumodul</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Zum Grundsätzlichen vgl. Einführung zu Modul Nr. 20 a (Grundlagen).  
 Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Grundlagen-Modul steht im Aufbauseminar die methodische Vertiefung und die praxisorientierte Anwendung des Mediationsverfahrens für verschiedene Arbeits- und Handlungsfelder im Mittelpunkt. Die Methode der Mediation, aber auch einfachere Techniken konstruktiver Konfliktbearbeitung, werden in ihrer Anwendung und ihrem Nutzen für unterschiedliche Konfliktkonstellationen, Konfliktfelder und Konfliktparteien behandelt.

**Ziele des Moduls:**

Über die Kenntnisse aus dem Grundlagen-Moduls hinaus eignen sich die Studierenden fachliche und methodische Handlungskompetenzen in der Beratung von konflikt- und krisenhaften Prozessen in sozialen Einrichtungen an. Sie erwerben selbstreflexive Beratungskompetenzen für Mediationsprozesse, indem sie sich mit dem angestrebten Idealzustand der Neutralität und Allparteilichkeit des Vermittlers kritisch und praxisnah auseinandersetzen. Sie kennen ausgewählte und für Organisationen relevante Konfliktfelder und können die Chancen und Grenzen des Mediationsverfahrens einschätzen.

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Kultur des Streitens, Kritik- und Konfliktfähigkeit
- Die Illusion der Neutralität: Problemverständnis und Selbstkontrolle des Vermittlers
- Konfliktlösungsstrategien und Mediation: Klient/innen, Bewohner/innen, Betreute
- Konfliktlösungsstrategien und Mediation: am Arbeitsplatz, im Team, mit Vorgesetzten und Mitarbeiter/innen
- Konfliktlösungsstrategien und Mediation: in Gemeinde, Schulen und Öffentlichkeit
- Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse und Fallverstehen

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit, mündl. Prüfung (unb.)  
 Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. Mediation
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	79
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>34.1 (Wahlpflichtbereich)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Die Methode des Coaching als Beratungsinstrument - Grundlagenmodul</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

**Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Coaching ist die Begleitung, Reflexion und Unterstützung im beruflichen Alltag und im institutionellen Kontext durch eine/n darin erfahrene/n Berater/in. Die berufliche Rolle, das persönliche Erleben, Handeln und Verarbeiten spielen hier ebenso eine Rolle wie die fachliche Haltung sowie institutionelle und strukturelle Kontexte in sozialen Organisationen. Die Beratungskompetenz im Coaching kann für einzelne Personen ebenso genutzt werden wie für die Begleitung von Teams, Leitungsgremien etc. Das Grundlagen-Modul vermittelt Grundkenntnisse zu Anlässen, Einsatzgebieten, Rahmenbedingungen und Zielen des Coachings.

**Ziele des Moduls:**

Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten des Coachings für interne Arbeitsbeziehungen und für die externe Beratung und Unterstützung von Personen und Teams. Sie erwerben grundlegende Coaching-Kompetenzen und eignen sich die dafür nötige beraterische Haltung an.

**Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Rollenkompetenz: Professionalität und Rollenklarheit im Coaching-Prozess
- Systemkompetenz: Verständnis sozialer Organisationen in Aufbau und Dynamik
- Diagnosekompetenz: Definition und Abgrenzung von Anlässen, Zielen und Grenzen des Coachings; Verhandlung, Kontrakt, Evaluation zu Coaching-Prozessen
- Kompetenz Selbstreflexivität: Als integrale Persönlichkeit Personen und Systeme beraten und unterstützen
- Methoden- und Gestaltungskompetenz: Begleitung von Veränderungsprozessen; Kontraktgestaltung

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit (Projektbericht) (unb.)  
 Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. Coaching
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	72
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

<b>Studiengang:</b>	<b>Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)</b>
<b>Modul Nr.:</b>	<b>34.2 (Wahlpflichtbereich)</b>
<b>Bezeichnung:</b>	<b>Die Methode des Coaching als Beratungsinstrument - Aufbaumodul</b>
<b>Credits:</b>	<b>5</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>125</b>

#### **Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:**

Zum Grundsätzlichen vgl. Einführung zu Modul Nr. 21 a (Grundlagen).

In Erweiterung der Kenntnisse aus dem Grundlagen-Modul vermittelt das Aufbauseminar zusätzliche Beratungskompetenzen für den Einsatz des Coachings: Erstens in Richtung einer fundierten, reflektierten, professionellen Beraterhaltung; zweitens in Richtung der Einsatzmöglichkeiten und –orte für Coaching.

Coaching ist sowohl auftrags- als auch prozessbezogen. Das bedeutet, dass im Coaching-Prozess neben der Klärung von gegebenen Perspektiven und Problembereichen zunehmend neue, alternative Sichtweisen, Deutungsmuster und die „Verflüssigung“ festgefahrener Überzeugungen, Positionen und Verhaltensweisen angeregt werden.

#### **Ziele des Moduls:**

Die Studierenden können Coaching-Prozesse vom Auftrag über den Beratungsprozess bis zur Evaluation anhand einfacher Beispiele beschreiben. Sie erwerben mit dem Instrument des Coachings ein professionelles, selbstbewusstes Rollenverständnis in Beratung und Anleitung.

#### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

- Wertschätzende Haltung und Konfliktfähigkeit
- System- und Störstellenanalyse an Praxisbeispielen
- Entwicklung analoger und alternativer Ansätze
- Sozialer, institutioneller Kontext und kommunikative Kompetenz im Prozess
- Coaching als personenbezogene „Rückenstärkung“ und „Aufrichtung von (Ver-)Haltungen“ in sozialen Einrichtungen
- Feedbackkultur, gemeinsame Reflexion, Kontraktveränderung, Auswertung
- Reflexion der Erkenntnisse und Erfahrungen

#### **Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

#### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit (Projektbericht) (unb.)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

#### **Voraussetzungen:**

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. Coaching
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	47
Zu verwenden für Studiengang	Mentoring

## Anlage (Anlage 2 zur Studienordnung)

lfd Nr.	<b>Modulvoraussetzungen für den Studiengang:</b> Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen (Mentoring)	<b>vorher abzuschließende Module</b>
1	Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	-
2	Beratungs- und Anleitungsprozesse im Sozial- und Gesundheitswesen: Möglichkeiten der Teilhabe unter sich verändernden Bedingungen des Sozialstaates	1
3	Grundlagen der Sozialen Arbeit, der Gesundheits- und Pflegewissenschaften, der Heilpädagogik und der Rehabilitationswissenschaften unter der Perspektive von Beratung und Anleitung	1
4	Einführung in Theologie/Diakonie und Ethik der sozialen Arbeit und Pflege	1
5	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	1
6	Rechtliche Grundlagen von Sozial- und Gesundheitsleistungen	1
7	Grundlagen des Qualitätsmanagements	1
8	Organisationen als soziale Systeme	1
9	Soziale Arbeit / Gesundheitspflege als Dienstleistung	1
10	Forschungsmethoden im Sozial- und Gesundheitswesen	1
11	A - Soziale Arbeit	1+3
12	A – Heilpädagogik	11
13	Methoden der Beratung	1-4
14	Bildung und Empowerment	1-4
15	Wertorientiertes Handeln	1-10
16	Anleitungskonzepte und die eigene Rolle	1-10
17a	Casemanagement - Grundlagenmodul	1-10
17b	Casemanagement - Aufbaumodul	17 a
18a	Projektmanagement - Grundlagenmodul	1-10
18b	Schnittstellenmanagement	18 a
19a	Qualitätsmanagement – Vertiefungsmodul I	1, 7-8
19b	Qualitätsmanagement – Vertiefungsmodul II	19 a
20a	Mediation und konstruktive Konfliktbewältigung - Grundlagenmodul	1-10, 13
20b	Mediation und konstruktive Konfliktbewältigung - Aufbaumodul	20 a
21a	Die Methode des Coaching als Beratungsinstrument – Grundlagenmodul.	1-10, 13
21b	Die Methode des Coaching als Beratungsinstrument – Aufbaumodul	21 a
22	Entwicklung von Unternehmenskulturen	1-9, 13